

2011-01-18

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 11.11.2010

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:15 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Es fehlten:

Fraktion NEUES FORUM

Hofmeister, Dirk

Fraktion der CDU

Glathe, Otto

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, wurde die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurden keine Anfragen oder Änderungsanträge vorgebracht, sie wurde in ausgereicherter Form zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 0

Die Tagesordnung wurde ungeändert einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschriften

3.1 . Sondersitzung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 13.09.2010

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 13.09.2010 wurden keine Änderungsanträge oder Ergänzungsbedarf bekundet, so dass durch **den Vorsitzenden des Gremiums** dieses zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 2

Das Protokoll der Sitzung wurde ungeändert mehrheitlich bestätigt.

3.2 . Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 30.09.2010

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 30.09.2010 wurden ebenfalls keine Änderungsanträge oder Ergänzungsbedarf gestellt.

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 2

Das Protokoll der Sitzung wurde ungeändert mehrheitlich bestätigt.

4 . Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Gremiums am 30.09.2010

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus informierte über die in der Ausschusssitzung am 30.09.2010 gefassten Beschlüsse:

Prioritätensetzung der Maßnahmen des Dezernates VI zur Haushaltsplanung 2011-Vermögenshaushalt

Vorlage: DR/BV/338/2010/VI-60

Förderprogramm Stadtumbau Ost

Anträge der Stadt Dessau-Roßlau für das Programmjahr 2011

Vorlage: DR/BV340/2010/VI-60

Auswahlverfahren der Stadt Dessau-Roßlau für den Neuabschluss eines Fernwärmekonzessionsvertrages für das Stadtgebiet Dessau

Vorlage: DR/BV/083/2010/II-30

Auswahlverfahren der Stadt Dessau-Roßlau für den Neuabschluss eines Gaskonzessionsvertrages für das Stadtgebiet Dessau und das Stadtgebiet Roßlau sowie die Ortsteile Rodleben und Mühlstedt

Vorlage: DR/BV/375/2010/II-30

Entscheidung über den Abschluss eines Stromkonzessionsvertrages für die Ortsteile Brambach, Rodleben, Streetz, Mühlstedt, Sollnitz und Kleutsch

Vorlage: DR/BV/376/2010/II-30

5 . Öffentliche Beschlussfassungen

5.1 . Durchführung der Wochenmärkte in der Stadt Dessau-Roßlau vom 01.04.2011 bis 31.03.2013 Vorlage: DR/BV/411/2010/II-32

Frau Lindner, Amtsleiterin im Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, informierte ein- gangs über den Sachstand zur Vergabe der Wochenmärkte in der Stadt Dessau-Roßlau. Es soll im öffentlichen Interesse einen fairen Wettbewerb für die konkurrierenden Veranstalter ge- ben und dies wird durch eine Bekanntmachung der Neuvergabe ab 1.4.2011 für zwei Jahre gewährleistet. Die Auswahlentscheidung orientiert sich für den zukünftigen Marktbetreiber dann ausschließlich an den Kriterien zur Gestaltung der Wochenmärkte.

Zu der am Tag der Sitzung ausgereichten Ergänzung zur o.g. Beschlussvorlage erläuterte Frau Lindner, dass die geplante Neuvergabe des Wochenmarktes auch weiterhin nur das einge- schränkte Sortiment berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

5.2 . Masterplan Kultur Vorlage: DR/BV/330/2010/V

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tou- rismus gab hierzu den anwesenden Mitgliedern des Ausschusses die Information, dass Herr Prof. Oswald, Herr Landgraf und Herr Markworth (Vertreter der Kulturschaffenden) zur vor- stehenden Thematik um Rederecht gebeten haben und stellte die Anfrage zur Diskussion.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmten für ein zeitlich begrenztes Rederecht der drei An- tragsteller nach der Präsentation des Masterplanes und entsprechenden Erläuterungen durch **Herrn Vorjans, Amtsleiter für Kultur der Stadt Dessau-Roßlau**.

Herr Vorjans gab zunächst den Anwesenden zur Kenntnis, dass der Beigeordnete für Ge- sundheit, Soziales, Bildung und Kultur Dr. Raschpichler aus persönlichen Gründen den heu- tigen Termin nicht wahrnehmen kann und sich entschuldigen lässt. Herr Vorjans wurde von ihm beauftragt, die Präsentation den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtent- wicklung und Tourismus vorzutragen.

Mit dem Masterplan Kultur, so **Herr Vorjans**, wird ein umfassender und ganzheitlicher Ansatz verfolgt. Er stellte anhand der Präsentation im Einzelnen die Aspekte der Betrachtung vor, die sich auf den arbeitsmarkt-, regional-, wirtschafts-, kultur-, demographie-, personal-, sozi- al-finanz- und bundes- politischen Ansatz beziehen sowie auf den touristischen und städte- planerischen Aspekt. Weiterhin gab er den Anwesenden die Beratungsfolge in den einzelnen Ausschüsse bekannt mit dem Hinweis, dass sich die Ausschüsse nur mit den Themen befas-

sen sollen, die sie fachlich tangieren.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus dankte **Herrn Vorjans** für die Erläuterungen zum Masterplan und gab im Anschluss **Herrn Markworth** die Gelegenheit, von seinem Rederecht Gebrauch zu machen.

Herr Markworth begann seine Ausführungen mit der Feststellung, dass man akzeptiert, dass es einen Plan gibt, diesem aber notwendige Voraussetzungen und vor allen Dingen Handlungs- und Lösungsansätze fehlen, um eine klare und zukunftsorientierte Arbeitsrichtung erkennen zu lassen. Beispielhaft ging er in diesem Zusammenhang auf das Fehlen einer qualifizierten Bestandsaufnahme vom vorhandenen Kulturangebot ein, dass gilt insbesondere im Hinblick z.B. auf das Negieren ganzer Einrichtungen oder dem bereits vorhandenen Leistungsumfang bestimmter Einrichtungen. Weiterhin bemängelte **Herr Markworth** die im Plan enthaltenen finanziellen Forderungen, die aber durch das Land Sachsen-Anhalt bereits geleistet werden oder das Präsentieren des Theaters außerhalb der Stadt Dessau-Roßlau, welches aber seit Jahren schon erfolgreich praktiziert wird. Als einen weiteren Kritikpunkt führte der Redner die rechtliche Unzulässigkeit von Maßnahmen im Bereich des Arbeitsmarktes auf, so insbesondere auf den angeblich kostensparenden 3. Arbeitsmarkt.

Als Fazit seiner Rede fasste **Herr Markworth** zusammen, dass der Stadtrat gegen so eine Beschlussvorlage Flagge zeigen muss. Ein Festhalten an dem Papier, so wie es sich im Moment darstellt und ein damit erforderliches Nachbessern, wäre für die Stadt Dessau-Roßlau fatal. Für die notwendige Akzeptanz eines Masterplanes Kultur bedarf es einerseits eines nachvollziehbaren Verfahrens und andererseits einer Aussage, wer das Verfahren führen soll.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus dankte **Herrn Markwort** und erteilte **Herrn Prof. Oswald** das Wort.

Herr Prof. Oswald schloss sich zunächst den Worten seines Vorredners an und betonte nachdrücklich, dass die Stadt Dessau-Roßlau einen zeitnahen Masterplan benötigt. Es müssen für die Zukunft Entscheidungen getroffen werden mit einer klaren Position zu der Frage, was wollen wir im Land Sachsen-Anhalt erreichen. Der vorliegende Entwurf ist kontraproduktiv und weist erhebliche inhaltliche Mängel auf. Herr Prof. Oswald ging insbesondere auf die Fehlinterpretation des „Kulturbegriffes“ ein und bemängelte auch das Fehlen der privatwirtschaftlichen Kulturschaffenden. Er signalisiert explizit die Gesprächsbereitschaft aller „Betroffenen“ auf der Grundlage eines belastbaren und niveauvollen Papiers, welches im Miteinander und in einem konstruktiven Dialog (Workshop, Kolloquium) zwischen Politik und Kultur entstehen könnte. Es geht um einen Modernisierungsprozess, in dem intelligente Lösungen gefunden werden müssen.

Herr Landgraf ergriff als dritter Redner die Chance, um sich zu dem vorliegenden Masterplan zu äußern. Er verwies auf den bereits existierenden kulturwirtschaftlichen Bericht des Landes Sachsen-Anhalt, der als Arbeitsgrundlage dienen sollte. Des Weiteren betonte Herr Landgraf die Notwendigkeit von konkreten Handlungsrichtlinien im Bereich des Tourismus. Sein Unverständnis äußerte er über die Forderung des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales, Kultur und Bildung, eine Auflistung über Kosten zu erstellen, die eine Schließung des Theaters mit sich bringen würde. Statistische Angabe über ein „totes“ oder „lebendiges“ Theater sind kontraproduktiv. Man sollte den finanziellen Bonus (54 %) der Landesregierung, welcher dem Theater der Stadt Dessau auf Grundlage eines besonderen Vertrages zu teil wird, nicht auf das Spiel setzen.

Zum Ende seiner Wortmeldung richtete er mit Nachdruck die Bitte an die Mitglieder des Ausschusses, den Masterplan Kultur aus der öffentlichen Diskussion zu nehmen und die Bitte an die Verwaltung, auf die „Kulturschaffenden“ zu zugehen.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus dankte den Rednern für ihre Beiträge und sicherte den Kulturschaffenden zu, ihre manifestierten Hinweise und Empfehlungen den Fraktionen zukommen zu lassen und dem Protokoll als Anlage beizufügen. Im Anschluss eröffnete **Herr Mau** die Diskussion.

Herr Eichelberg, Fraktion der SPD, bezeichnete den Zustand als peinlich. Er, als Vertreter der SPD-Fraktion, spricht sich für die Annahme der Empfehlung aus, den Masterplan Kultur zurück zu ziehen.

Herr Gebhardt, Fraktion der SPD, schloss sich dieser Meinung mit Nachdruck an und äußerte seine Bedenken bei der Handhabung demokratischer Grundsätze, die er hier gebrochen sieht.

Herr Hartmann, Fraktion der SPD, bemerkte hierzu, dass alle Fehler, die gemacht wurden, unstrittig sind, aber hielt auch an der Forderung fest, einen Masterplan zu erstellen, der in seinem Inhalt allen Beleuchtungen Stand hält. Es gilt ein Signal zu starten, um evt. im Frühjahr 2011 durch eine z.B. ämterübergreifenden Arbeitsgruppe die ersten Ergebnisse zu präsentieren.

Durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** wurde angeregt, dass der Einbringer die Beschlussvorlage zurück zieht und schloss sich ebenfalls den Empfehlungen an, bei der Überarbeitung sowohl die notwendige externe Fachkompetenz als auch die interne Verwaltung mit zu Rate zu ziehen sowie die qualifizierten Hinweise der Kulturschaffenden zu berücksichtigen.

Frau Gebhardt, die persönliche Referentin des Beigeordneten (Dez.V), teilte mit, dass gemäß der vorweg erfolgten Abstimmung mit Dr. Raschpichler, die Beschlussvorlage nicht zurück gezogen wird.

Abstimmungsergebnis: 0 / 8 / 0

Gegen die Beschlussvorlage stimmten alle Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus.

**5.3 . Weiterführung des Modellprojektes "ego.-Piloten Netzwerk" in Dessau-Roßlau unter Vorbehalt der Fördermittelbewilligung für Personal- und Sachkosten von jeweils 90%
Vorlage: DR/BV/369/2010/VI-80**

Frau Guth, Amtsleiterin für Wirtschaft, Marketing und Tourismus informierte eingangs über die am 8.11.2010 statt gefundene Veranstaltung „Kühne Köpfe“ in Magdeburg, in welcher Herr Minister Dr. Haseloff betonte, dass die finanziellen Mittel (90 %) für die Förderperiode 2011 - 2013 zur Verfügung gestellt werden. Die Kooperationsvereinbarung mit der Investitionsbank LSA wird nach Eingang des Fördermittelbescheides bei dieser zeitnah abgeschlossen.

Herr Dr. Weber, Fraktion Bürgerliste/ DIE GRÜNEN erkundigte sich, ob Aussagen getroffen werden können, zum Stand und Verbleib der gegründeten Existenzen. Ad-hoc, so Frau Guth, könnte diese Frage nicht beantwortet werden, sicherte aber eine konkrete Antwort für die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus zu.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert, einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert, einstimmig beschlossen.

6 . Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 . Öffentliche Informationen des Dezernates für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung informierte die Mitglieder des Ausschusses, dass man mit der im Jahr 2009 durch sein Dezernat erstellten Bilanz eine gute Sache begonnen hat und auch für das Jahr 2010 eine Zusammenfassung der Vielfältigkeit, die der Bereich Wirtschaft und Stadtentwicklung bietet, erstellen will. Es besteht die feste Absicht zu zeigen, welche Vorhaben für die Stadt Dessau-Roßlau auf den Weg gebracht werden bzw. welche Vorhaben realisiert wurden. Angeregt für das Jahr 2011 wurde z.B. die Herstellung eines dokumentarischen Filmberichts.

Für den Bereich des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing konnte anschließend durch die **Amtsleiterin Frau Guth** anhand einer Präsentation ein erstes positives Resümee für das Jahr 2010 gezogen. Ein Dank sprach sie in diesem Zusammenhang ausdrücklich dem **Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung Herrn Hantusch** für sein unermüdliches Engagement bei der Realisierung aller Projekte und insbesondere bei der Umsetzung des regionalen Tourismus aus.

Im Anschluss nahm der **Beigeordnete Herr Hantusch** die Gelegenheit wahr, zu dem Presseartikel in der Mitteldeutschen Zeitung vom 5. November 2010 „Disharmonie und Lähmung gegen anfängliche Euphorie“ Stellung zu nehmen.

Er distanzierte sich von den allgemeinen und nicht der Realität entsprechenden Aussagen in diesem Artikel und verwies u. a. auf die gezeigte und erläuterte Präsentation, welche eindeutig die aktive und konzeptionelle Arbeit des Wirtschaftsdezernates in den vergangenen Monaten dokumentiert. Als Beispiel hierfür führte er die positive Arbeit im Projekt „Meisterhäuser-Ensemble“ an, welches nach anfänglichen Schwierigkeiten auf einen guten Weg gebracht werden konnte. Gemeinsam mit Prof. Oswald wurde ein Risiko in Kauf genommen, welches durch intensive Kommunikation und Kooperation beseitigt wurde und zu einer höheren Projektqualität führte. Des Weiteren wurde mit der Stiftung Bauhaus gemeinsam im Juni 2009 die Idee zur Errichtung eines „Besucher- und Ausstellungszentrums“ kreiert und so qualifiziert, dass die Beschlussvorlage hierzu im Stadtrat verabschiedet wurde und man mit der Umsetzung des Vorhabens beginnen kann.

Ein drittes umfangreiches und wichtiges Projekt für die Stadt Dessau-Roßlau begann, so **Herr Beigeordneter Hantusch** weiter, im Jahr 2009, als er in Persona auf Prof. Dr. Zouboulis vom Klinikum Dessau zu ging, um gemeinsam mit dem Städtischen Klinikum Dessau eine universitäre Einrichtung in Dessau zu etablieren. Auch dieses Vorhaben stellt sich heute erfolgversprechend dar und war immer von Kooperation und Vertrauen der einzelnen Akteure geprägt.

Mit Nachdruck betonte **Herr Beigeordneter Hantusch** in diesem Zusammenhang, dass die Wirtschaftsförderung in Dessau-Roßlau noch nie besser aufgestellt war wie zum jetzigen Zeitpunkt. Er richtete seinen Dank für die geleistete Arbeit an die Amtsleiterin für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing **Frau Guth** und deren Mitarbeiter. Zu keiner Zeit waren die Ak-

teure der Wirtschaftsförderung so ausgelastet und an die Grenzen des Leistbaren gebracht wie in der zurückliegenden Zeit. Natürlich, so **Herr Beigeordneter Hantusch** weiter, muss man sich weiter um entsprechende Projekte und Bereiche bemühen und die Zusammenarbeit intensivieren, um auf der Erfolgsspur zu bleiben.

Aber dies, so **Herr Beigeordneter Hantusch**, ginge nur mit Hilfe der Wirtschaft und bat um aktive Unterstützung in den folgenden Bereichen:

Die Sparkasse Dessau sollte in der „Start-Up-Phase“ mehr Risikokapital für technologieorientierte Ansiedlungen bereitstellen. Die IHK - als Vertreter der Wirtschaft – ist gefordert, mehr die Rolle eines aktiven „Gestalters“ zu übernehmen. Weiterhin könnte sich die Wirtschaft u.a. an der Errichtung eines „Zukunftsfonds“ beteiligen und fünf neue Mitarbeiter in der Wirtschaftsförderung finanzieren. Mit so einem Beitrag könnte die Wirtschaft deutlich machen, wie wichtig ihr die Unternehmensbetreuung und Netzwerkpfege ist, so der **Beigeordnete Hantusch**, zum Schluss seines Statements.

Ergänzend informierte der **Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung Herr Hantusch** die Mitglieder des Ausschusses über ein geplantes Gespräch am 15.11.2010 zwischen dem OB Herrn Koschig, der Beigeordneten für Finanzen, Frau Nußbeck, dem Präsidium des Wirtschafts- und Industrieclub Anhalts und seiner Person.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus dankte sowohl **Herrn Beigeordneten Hantusch, der Amtsleiterin Frau Guth und den Mitarbeitern des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing** für die geleistete Arbeit und konstatierte, dass sich der Zug der Wirtschaftsförderung erfolgreich in Bewegung gesetzt hat.

Herrn Mau stellte im Anschluss die Frage, inwieweit die vor wenigen Tagen in der Presse kommunizierten Ergebnisse der repräsentativen Umfrage zur „Destination Brand 09“ für das Wörlitz-Dessauer-Gartenreich aus unserer Sicht zutreffend sind.

Frau Guth, Amtsleiterin des Amtes für Wirtschaft, Tourismus und Marketing, beantwortete, dass dies der Realität entspricht und teilweise auch eine Konsequenz aus den Haushaltskürzungen im Tourismus ist. In diesem Zusammenhang schätzte sie die geplante Einschränkung der Öffnungszeiten in den Objekten der Kulturstiftung auf die Wochenenden als kontraproduktiv ein.

Herr Beigeordneter Hantusch ergänzte abschließend diese Aussage und bemerkte, dass eine enorme Erwartungshaltung auf der Wirtschaftsförderung, auf dem Stadtmarketing und auf dem Tourismus lastet, dies aber nicht in Einklang zu bringen sei, wenn personell und finanziell Fussfesseln angelegt werden.

Die Nachfrage von **Herrn Dr. Weber, Fraktion Bürgerliste/ DIE GRÜNEN**, zu welchem Zeitpunkt die Abgabe der Endfertigung der SWOT-Analyse erfolgt, beantwortete **Herr Beigeordneter Hantusch** und gab den Termin 15.12.2010 bekannt.

6.2 . Sonstige öffentliche Anfragen und Mitteilungen

Auf Anfrage durch **Herrn Dr. Weber** zum aktuellen Sachstand im Bereich des Stadtmarketings konnte durch **Herrn Hantusch** mitgeteilt werden, dass sich seit Oktober die neue Projektleiterin, Frau Luft, mit den Stadtmarketingprojekten intensiv beschäftigt und derzeit am Konzept für den Einzelhandelsstandort Zerbster Straße arbeitet. In diesem Jahr konnten für die Attraktivitätssteigerung und Belebung dieses innerstädtischen Standortes Fördergelder akquiriert werden. Mit der Einführung des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wurde das Angebot zur

Einrichtung eines Verfügungsfonds in der Städtebauförderung geschaffen. Dieser Fonds wird zu 50 % aus privaten Mitteln finanziert und zu gleichen Teilen aus Mitteln der Städtebauförderung kofinanziert. Die Förderung mit dem Instrument Verfügungsfonds wurde zweckgebunden für investive und investitionsvorbereitende Maßnahmen im Bereich Zerbster Straße für ein Förderzeitraum von 2011 -2014 beantragt und bewilligt.

Am 23.11.2010 findet zur Kommunikation über diese Städtebauförderungsmaßnahme eine Kick-off-Veranstaltung mit Wirtschaftspartnern und der Verwaltung statt.

Sonstige öffentliche Anfragen und Mitteilungen wurden nicht bekundet, so dass **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, den öffentlichen Teil der Sitzung schloss.

Anschließend wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

9 . Schließung der Sitzung

Die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus wurde durch den Versammlungsleiter, **Herrn Mau**, um 18:15 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 19.01.11

Hans-Joachim Mau
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus Schriftführer